

Protokoll der Sitzung der Lernortkooperation des Ausbildungsberufes Steuerfachangestellte

Datum	27.04.2022
Zeit	17:00 Uhr - 18:15 Uhr
Leitung	Frau Weist
Anwesenheit	Es haben, laut Anwesenheitsliste, 15 Betriebsvertreter/-innen und 16 Schulvertreter/-innen teilgenommen
Protokoll	Herr Wolf

TOP:

0	<p>Vor der Sitzung der Lernortkooperation gab es von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr die Möglichkeit, mit Lehrerinnen und Lehrern zu sprechen.</p> <p>Frau Weist begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.</p>
1	<p>Information und Austausch über Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung</p> <p>Herr Wolf berichtet über den Unterricht während der letzten zwei Jahre und die aktuellen Unterrichtsbedingungen. Der Unterricht war geprägt durch Onlineunterricht, Wechsel-/Hybridunterricht und Präsenzunterricht. Während dieser Zeit wurde der gesamte Unterricht auf Onlineplattformen (z. B. Teams, OneNote und Moodle) umgestellt. Diese Plattformen werden auch im seit dem Sommer 2021 stattfindenden Präsenzunterricht weiterhin eingesetzt.</p> <p>Aufgrund der verstärkten Nutzung von digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten ist eine Ausstattung der Auszubildenden mit Tablets oder Notebooks notwendig. Die Berufsschule hält je Klassenraum zehn Notebooks vor. Allerdings sind diese Geräte nur für die aushilfsweise Ausleihe während des Unterrichtes vorgesehen. Eine Ausstattung der Auszubildenden durch die Ausbildungsunternehmen mit eigenen oder Leihgeräten wäre für die Auszubildenden sehr hilfreich. Ggf. kann diese Ausstattung auch als Anreiz für die Ausbildungsplatzwahl der Bewerberinnen und Bewerber eingesetzt werden.</p> <p>Fragen zu diesen Themen u. a. zur Datenablage unter MS Teams wurden beantwortet.</p>
2	<p>Information und Austausch zum Stand der Neuordnung des Ausbildungsberufes der Steuerfachangestellten</p> <p>Die Ergebnisse der gemeinsamen Gruppenarbeiten während der letzten Sitzung der Lernortkooperation hatte Herr Wolf zusammengestellt und mit Rückmeldungen versehen, ob die Wünsche im Rahmen der Neuordnung realisiert wurden. Nicht alle der nachfolgend aufgeführten Kriterien der Gruppenarbeit finden sich explizit im Ausbildungsrahmenplan oder dem Rahmenlehrplan. Diese Kriterien sind eher „mitgedacht“ und haben deshalb keinen Emoji erhalten.</p>

Welche fachlichen Inhalte sind nicht mehr zeitgemäß?

- Englisch muss drin bleiben 😊
- WL: Finanzierungsformen sind nicht Beratungsbestandteil; bleiben sollen Leasing und Factoring 😞
- ESt: AO früher (alle Inhalte) – Wissen muss bereits nach dem zweiten Halbjahr vorhanden sein 😞
- ESt: Berechnung der Vorsorgeaufwendungen kann raus, wichtig ist das Erkennen, wo es hin gehört. 😞
- Rewe: Reduzierung der Wiederholungen – Es reicht ein Algorithmus. Übungen reduzieren, z. B. bei der AfA (→ das machen Programme)
- Wirtschaftspolitik im Bereich WuG – Besser wäre EU-Recht wie z. B. die Mehrwertsteuerrichtlinie 😞

Welche neuen fachlichen Inhalte sind notwendig?

- Sensibilisierung für betriebswirtschaftliche Auswertungen (Veränderungen zu Vorperioden, Abweichungen) – Plausibilitätsblick fürs „Ganze“ 😊
- Eigenkontrolle 😊
- „Fahrplan“ Fibu und Abschlusserstellung 😊😞
- Excel 😊
- Unternehmen Online, EDV-Technik
- Dokumentation von Arbeitsergebnissen und stl. Würdigung 😊
- Beratungskompetenzen 😊
- Schriftwechsel mit dem Finanzamt 😊
- Umgang mit digitalen Medien und sinnvoller Einsatz 😊
- GweSt- und KSt-Grundzüge früher
- AO insgesamt früher 😞
- Struktur zu Beginn der Ausbildung
- Grundwissen Literatúrauswahl, Steuerrichtlinien, Kommentare etc. 😊
- Auswirkung von Buchhaltung auf Bilanz 😊

Welche persönlichen Kompetenzen sollte ein Auszubildender nach der Ausbildung haben?

- Pünktlichkeit
- Offenheit
- Zuverlässigkeit
- Wissbegierig
- Kritikfähig
- Freundlichkeit
- Eigeninitiative 😊
- Selbstständigkeit 😊
- Kommunikation 😊
- Kritikfähigkeit / Selbstreflexion 😊
- Rhetorik
- Kommunikation: Telefongespräche, Emails 😊
- Selbstbewusstsein / persönliches Auftreten 😊
- Üben von Beratungssituationen 😊
- Teamfähigkeit 😊
- Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative / selbst. Finden von Lösungen 😊

Welche digitalen Kompetenzen sind zukünftig wichtig?

- 10 Finger Tippen (oder andere Form der Eingabe?)
- Prozesse erkennen und wie man sie vereinfachen kann
- Excel und Word nutzen können
- Verständnis für DMS
- Grundverständnis für Anwendung der IT/EDV-Systeme und Schnittstellen
- Datenschutz und Datensicherheit
- Kenntnisse in der Anwendung der Office Programme, insbes. Excel
- Umgang mit Emails; Verschlüsselung

Weiter stellte Herr Wolf den aktuellen Erarbeitungsstand des Ausbildungsrahmenplanes und des Rahmenlehrplanes vor. Der Ausbildungsrahmenplan ist einerseits die zeitliche und inhaltliche Vorgabe für die praktische Ausbildung in den Ausbildungsunternehmen und andererseits die zeitliche und inhaltliche Vorgabe für den Rahmenlehrplan. Der Rahmenlehrplan wiederum ist die zeitliche und inhaltliche Vorgabe für die Unterricht in den Berufsschulen.

Protokoll der Sitzung der Lernortkooperation des Ausbildungsberufes Steuerfachangestellte

	<p>Beide Pläne werden bundesweit gelten und zum 01.08.2023 eingeführt. Sie werden nur für neu abzuschließende Ausbildungsverträge mit Ausbildungsbeginn ab dem 01.08.2023 gelten.</p> <p>Aufgrund der im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Lernfelder wird sich der Unterricht an der Berufsschule inhaltlich, organisatorisch und in der zeitlichen Reihenfolge verändern. Es wird die Fächer Steuerlehre, Rechnungswesen und Wirtschaftslehre nicht mehr geben. Stattdessen werden zwölf Lernfelder, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch und Wirtschaft und Gesellschaft zukünftig im Abschlusszeugnis ausgewiesen. Die zukünftigen Jahreszeugnisse werden nur die jeweils unterrichteten Fächer und die zu dem Schuljahr gehörenden vier Lernfelder ausweisen. Die Lernfelder müssen am jeweiligen Schuljahresende abgeschlossen sein, weshalb die Noten danach nicht mehr verändert werden können.</p> <p>In den Lernfeldern werden fächerübergreifende vollständige Handlungen beschrieben. Aus diesen Lernfeldern leitet die Berufsschule mehrere Lernsituationen ab. Darin sollen die fachlichen und die personalen Kompetenzen der Auszubildenden gefördert werden. Die Berufsschule wird, soweit sinnvoll, individualisiertes Lernen der Auszubildenden ermöglichen.</p> <p>Herr Blöcker berichtete von der nicht immer einfachen Erarbeitung des Ausbildungsrahmenplanes und den zahlreichen Sitzungen des Ausschusses 20 der Bundessteuerberaterkammer im Rahmen des Neuordnungsprozesses.</p>
3	<p>Gespräch über Anliegen der Ausbildungsunternehmen und Verschiedenes Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden beantwortet.</p> <p>Frau Weist fragte ab, zu welcher Uhrzeit die Sitzungen der Lernortkooperation zukünftig beginnen sollen. Nach einer Diskussion soll ein früherer Start getestet werden. Außerdem sollen die Einladungen zur Sitzung zukünftig ca. 2 - 3 Monate vorher per E-Mail an die Ausbildungsunternehmen versandt werden. Eine Erinnerungsmail soll ca. zwei Wochen vor dem Sitzungstermin folgen. Zusätzlich sollen zukünftig Hinweise auf die Sitzung der Lernortkooperation auf den Internetseiten der Steuerberaterkammer Hamburg sowie der Berufsschule erscheinen.</p> <p>Die Sitzung wurde durch Frau Weist mit einem Dank für die Teilnahme und die Beteiligung beendet.</p>